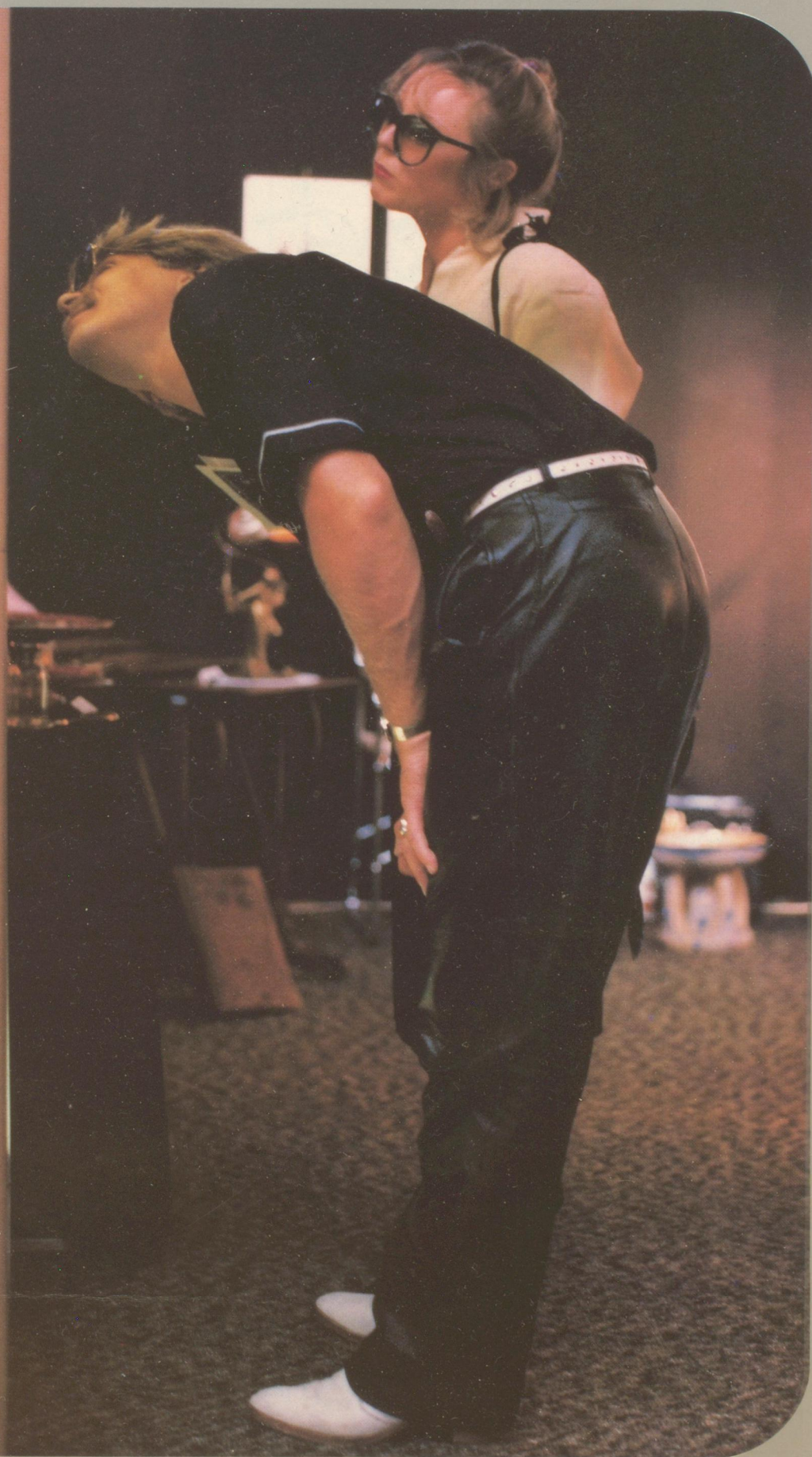
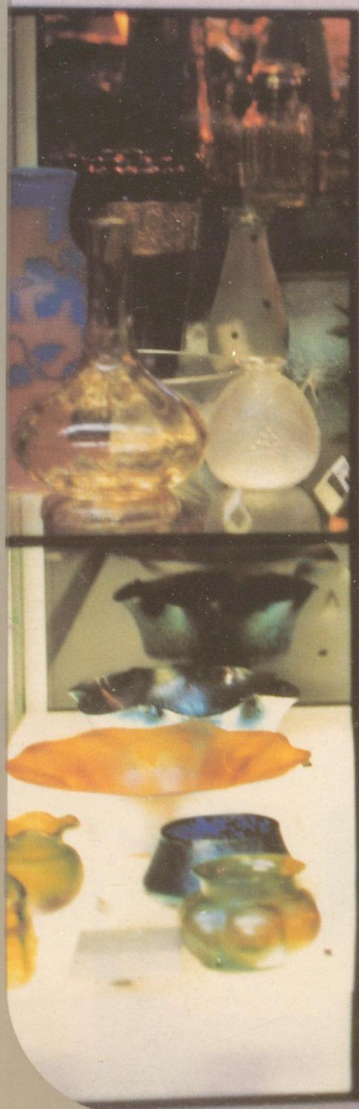
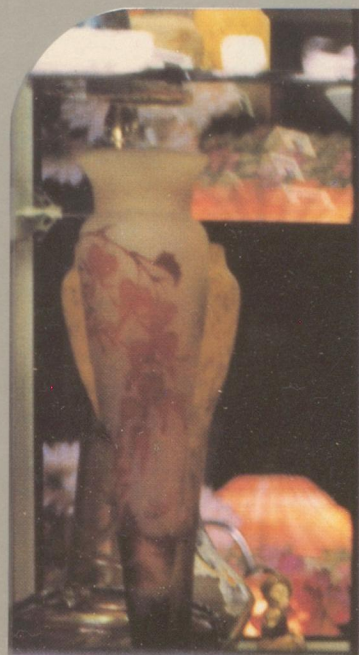
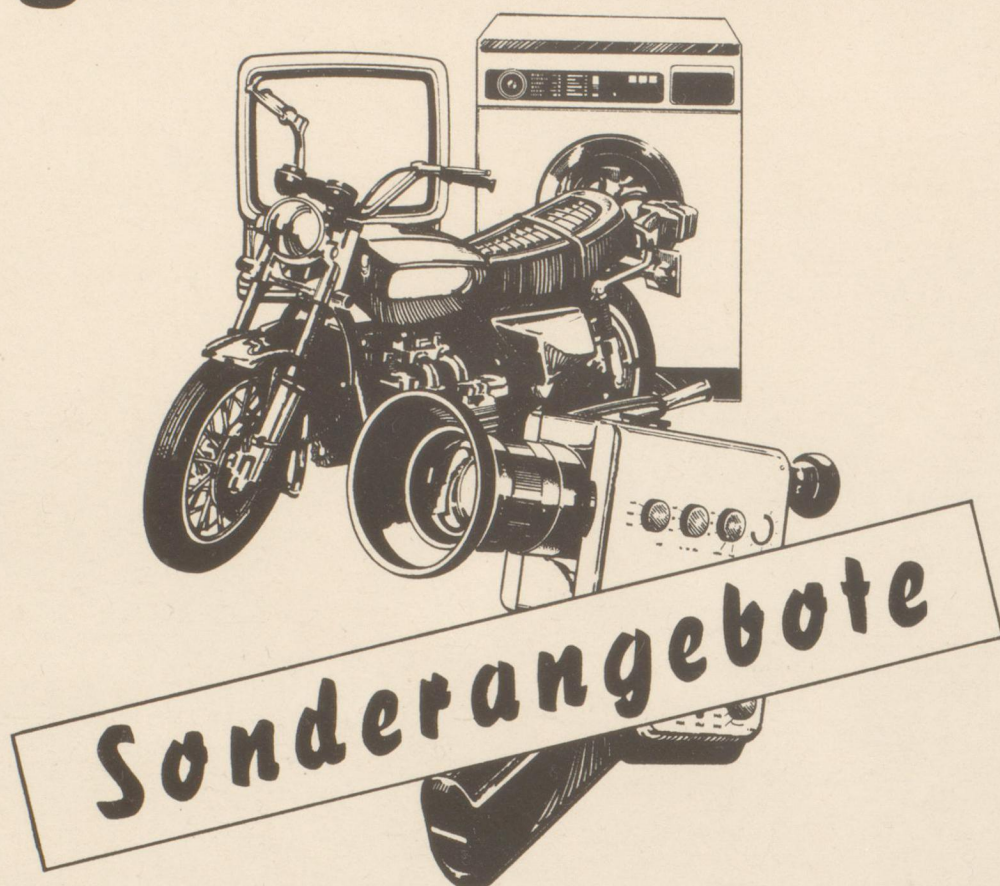


HAMMAGAZIN

Februar 1981



Ein Girokonto gibt Ihnen Kaufkraft



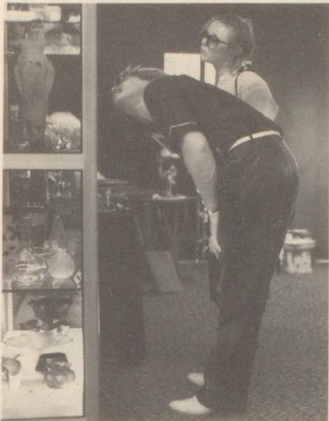
Preisbewußte Verbraucher können viel Geld sparen, wenn sie günstige Sonderangebote nutzen. Allerdings – will man bei guten Gelegenheiten gleich zugreifen, dann muß man auch »bei Kasse« sein. Mit einem Girokonto ist das kein Problem. Denn Sie können es ohne jegliche Formalitäten überziehen. Dispositionskredit heißt diese praktische Einrichtung. Wenn es Sie interessiert, wie hoch Ihr Kreditspielraum ist, dann sollten Sie mal mit Ihrem Geldberater bei der Sparkasse sprechen.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



in Hamm 36 mal



Kunst, Kunsthandwerk, Antiquitäten — wertvolle Dinge finden in Hamm zunehmend Liebhaber. Ihr Interesse dokumentiert sich nicht zuletzt in den Hammer Kunst- und Antiquitätentagen, aber auch in Ausstellungen, Galerien und auf das Schöne ausgerichteten Fachgeschäften.

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Waldbühne: Neue Spielzeit

Obwohl es noch bis zum 8. Juni dauern wird, bevor wieder im Heessener Wald die Schauspielerei von der Waldbühne vor ihr Publikum treten, hat die harte Probenarbeit im Studio an der Schloßstraße bereits begonnen. In diesem Jahr auf dem Spielplan: „Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleeblatt“, „Neues vom Räuber Hotzenplotz“ und „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“.

Seite 6

VBE-Landeschef im Portrait

„Die von uns vertretene pädagogische Anwaltrolle endet nicht am Schultor“. Diese Position erläutert der neue Landesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung, der 37jährige Hammer Konrektor Uwe Franke im Gespräch mit dem HAMMAGAZIN.

Seite 9

Weiterbildung mit der VHS

Ein umfangreiches, auf hohem Niveau stehendes Angebot zur Weiterbildung unterbreitet die Volkshochschule Hamm auch für das zweite Semester des Studienjahres 1980/81. Im letzten Jahr beteiligten sich nach der vorliegenden Bilanz 30000 Teilnehmer an 2500 Lehrgängen mit zusammen 22000 Unterrichtsstunden.

Seite 15

Wochenendtip Seite 17

Fundsachen Seite 18



Neue städtebauliche Dominante an der Sedanstraße: Der geplante Bank- und Hotelkomplex.

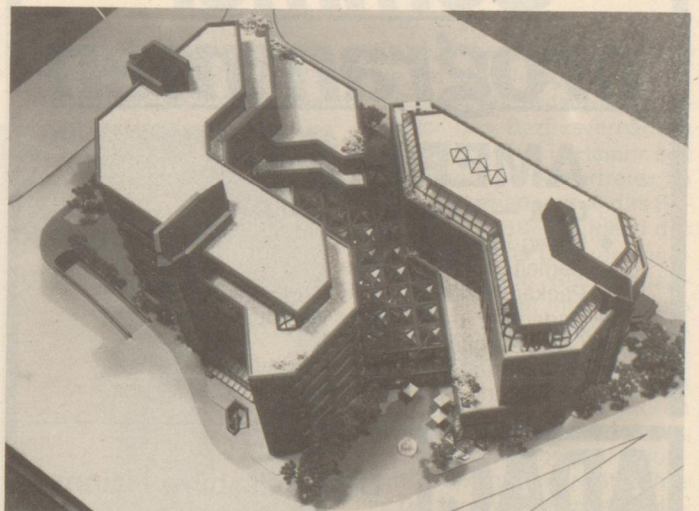
Maritim-Luxushotel: „first class“ in Hamm

Einen interessanten Standort für ein weiteres „first class“-Hotel hat die Maritim-Hotelgesellschaft in Hamm gefunden. Die international renommierte Hotelkette ist Partner der Hammer Bank - Spar- und Darlehnskasse e.G. für das Hotel, das zusammen mit der neuen Bankzentrale in der City von Hamm geplant ist. Gesamtkosten beider Projekte: 70 Millionen DM.

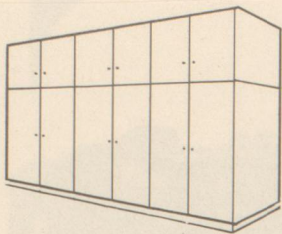
Bereits Ende 1983 will das Maritim-Hotel in Hamm eröffnen. „Wir werden Gäste aus ganz Westfalen anziehen“, erläuterte der Geschäftsführer der Maritim-Hotelgesellschaft,

Gomolla, bei der Präsentation des Modells, die Bankdirektor Paul Schulte im Beisein u.a. von Oberbürgermeister Werner Figgen und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe vornahm.

Das 240-Betten-Hotel soll mit viel Komfort ausgestattet werden: Der Neubau wird neben 120 geschmackvoll eingerichteten Zimmern ein rundumverglastes Hallenschwimmbad im sechsten Obergeschoß mit Sauna und Fitnessbereich, Café und Restaurant mit erstklassiger Gastronomie und Tagungsräume für Kongreßveranstaltungen zu bieten haben.



Von oben gesehen: Das Modell der künftigen Hauptstelle der Hammer Bank - Spar- und Darlehnskasse e.G. und des Maritim-Hotels.



**Schrankwände
Raumteiler**
sowie alle
**Innen-
ausbauarbeiten**
nach individuellen Plänen

**FRANZ
MAAS**

INNENAUSBAU
Hamm, Gallberger Weg 33
Neue Ruf-Nr. (0 23 81) 5 08 22

Farbige Fotokopien auf Papier oder Film von jeder Vorlage

Folien für Overhead-Projektion von Layout,
Karten, Zeichnungen, Fotos, Gegenstände etc.
Maßstabsänderung stufenlos 45–115%, 140–240%.
Auf Film oder Papier bis Format 30 x 46,
max. Vorlagengröße 65 x 95.



BÜRO-REPRO RZEPKA
Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192



HAMMER MAI MARKT

3. Verkaufsausstellung
für Mittelwestfalen
mit großer Frühjahrs-
Kirmes



23.-31. Mai 1981



Hamm täglich 10-19 Uhr
Zentralhallen

Information und
Anmeldung



Hammer Ausstellungs- und
Veranstaltungsgesellschaft
Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2-4

Aus unseren neuen Sommer- programmen

AMERIKA

USA — Kanada — Caribic

- Preisgünstige ABC-Flüge
- Begleitende Rundreisen
- Paketouren mit Mietwagen und Hotel
- Badereise in Florida, in der Caribic und Hawaii
- Campmobile
- Motorradreisen und die interessanten Städte
New York, San Franzisko und Los Angeles

ADAC
Reise GmbH

DER-Reisebüro Hamm
Nordstraße 7, Telefon 20001

Aufruf an alle Vereine

Der Verkehrsverein Hamm will für 1981 einen gesamtstädtischen Jahresterminkalender herausgeben. Alle Vereine, Verbände und Organisationen werden gebeten, möglichst in den nächsten Wochen ihre Veranstaltungen mitzuteilen. Auf dem untenstehenden Abschnitt, adressiert an den Verkehrsverein Hamm e. V., Postfach 750, 4700 Hamm 1.

Ziel dieser Aktion ist, möglichst Terminüberschneidungen zu vermeiden, vor allem bei größeren Veranstaltungen. Sollten sich Überschneidungen ergeben, wird der Verkehrsverein umgehend die betroffenen Vereine, Verbände und Organisationen informieren.



Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und an den Verkehrsverein Hamm (Postfach 750, 4700 Hamm 1) schicken.

Geplant sind für 1981 folgende Veranstaltungen:

(Bitte genaue Zeit- und Ortsangaben)

Verein: _____

Straße: _____

Stadtbezirk: _____

Telefon: _____

Rinsche: Nun auch im Goldenen Buch der Stadt Hamm

Ins Rathaus hatte Oberbürgermeister Werner Figgen seinen Amtsvorgänger Dr. Günter Rinsche eingeladen, damit er sich ins Goldene Buch der Stadt Hamm eintrage. Fünfzehn Jahre lang hatte Rinsche über die Eintragungen in dieses Buch gewacht, aber sein Namenszug war noch auf keiner Seite verewigt.

Figgen nahm die kleine Feierstunde erneut zum Anlaß, das Wirken seines Vorgängers zu würdigen und lobte die gute langjährige Zusammenarbeit über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg zum Wohle der Bürgerschaft und der Stadt. Er überreichte Rinsche auch das erste Exemplar der neuen Veröffentlichung „Kommunalpolitik ist angewandte Heimatliebe“ aus der Schriftenreihe der Stadt. In diesem Heft werden die Reden veröffentlicht, die bei der Ehrenringverleihung an Dr. Günter Rinsche im August des vergangenen Jahres gehalten wurden.

Mit seinem Dank an Rat und Verwaltung für die zuteilgewordene Ehrung verband der ehemalige Oberbürgermeister einen Ausblick auf die achtziger Jahre und beschwor die erforderliche Gemeinsamkeit, um die herausziehenden Krisen und Konflikte zu bewältigen. Diese Aufgabe eröffne, so Rinsche, neue Chancen für einen neuen Aufbruch, bedeute aber auch Entschlossenheit und Tatkraft in möglicherweise unpopulären Entscheidungssituationen.

Kanu-Verband in Hamm

Der nordrhein-westfälische Kanu-Verband trifft sich am 15. Februar zu seinem ordentlichen Verbandstag im Kurhaus Bad Hamm. Er erweist damit dem erfolgsgewohnten Kanu-Ring Hamm seine Reverenz, der seit seiner Gründung im Jahre 1972 bereits 13 deutsche Meisterschaften nach Haus gefahren hat, davon allein neun in Mannschaftsbooten.



Eintragung ins Goldene Buch: Oberstadtdirektor Dr. Fiehe, Hamms ehemaliger Oberbürgermeister Dr. Rinsche und sein Nachfolger Figgen.

1981 noch fünf attraktive Ausstellungen

Ein weiterer Aufschwung für Hamm als Standort von Regionalmessen — das ist die Zielsetzung der Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft im Jahr 1981. Mit der Premiere der Informationsschau „Ferien - Fitness - Freizeit“ hofft die Ausstellungsgesellschaft nach den Worten ihres Aufsichtsratsvorsitzenden Jürgen Graef einen neuen positiven Akzent gesetzt zu haben. Für April steht der fünfte Hammer Autofrühling, eine Präsentation von PS und Motorsport, auf dem Programm. Das vom Publikumsinteresse mit Sicherheit herausragende Ereignis wird der Hammer Mai-Markt sein, der auf einer Fläche von mehr als 30000 Quadratmetern stattfindenden Verbraucherausstellung für ganz Mittelwestfalen. In der zweiten Jahreshälfte folgen die zweiten Hammer Kunst- und Antiquitätentage, der internationale Zugkraftwettbewerb Trecker Treck und quasi als Finale der vorweihnachtliche „Wunschland“-Markt.

Der aktiven Grünpolitik verpflichtet

Das Bundesverdienstkreuz überreichte Bürgermeister Jürgen Wieland dem Ge-

schaftsführer des Landesverbandes Westfalen-Lippe der Kleingärtner, Wolfgang Sulk,



Bundesverdienstkreuz: Wolfgang Sulk und Bürgermeister Wieland.

für seine besonderen Verdienste um das Kleingartenwesen.

Sulk ist seit 16 Jahren Vorsitzender des Bezirksverbandes der Kleingärtner in Hamm, seit 15 Jahren Bürgervertreter im Grünflächenausschuß des Rates und seit 1977 Mitglied des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde. Sein bisheriges Wirken galt insbesondere der Errichtung einer eigenen Verbandsschule in Hamm, der Errichtung von Grünanlagen und eines Bürgerparkes im Stadtgebiet.

Darüber hinaus war Wolfgang Sulk insgesamt 15 Jahre im personalvertretungsrechtlichen Bereich der Bundesbahn in Hamm und Dortmund tätig.

IST.

Obwohl wir erst Februar schreiben und es noch bis zum 8. Juni dauern wird, bevor wieder im Heessener Wald die Schauspieler von der Heessener Waldbühne vor ihr Publikum treten, um mit drei Neuinszenierungen den Hammer Theatersommer zu beleben, hat die harte Probenarbeit für das Freilichttheater im Waldbühnenstudio an der Schloßstraße bereits begonnen. Schon im Januar waren die 150 Aktivisten zusammengekommen, und Waldbühnenchef Heinz Frerichmann hat die Rollen verteilt. Nun werden also die Texte gelernt, Sprechübungen und Sprechproben bereiten die Arbeit vor. Jetzt wird



Der Teufel und seine Großmutter werden im Sommer auf der Heessener Waldbühne agieren.

Waldbühne Heessen

Neue Spielzeit hat begonnen

im Studio geübt. Sobald die Außentemperaturen es jedoch zulassen, dann geht es hinaus in den Heessener Wald. Zwischen

den Bäumen und Kulissenbauten wird dann die Aufführung der sommerlichen Spielzeit erarbeitet, während die

Schreiner, Maler und Schneider in den Bühnenwerkstätten oder auch an der häuslichen Nähmaschine (in der Freizeit)

die Utensilien erstellen, die dann den Zauber der Waldbühne mitbestimmen.

Die Spielzeit 1981 wird am 8. Juni, also am zweiten Pfingstfeiertag, mit dem Wiener Volksstück „Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleeblatt“ von Johann Nestroy eröffnet. Die Rahmenhandlung der Posse spielt im Reich der Feen und Zauberer. Der böse Geist Lumpazivagabundus gibt einigen alten Zaubern Anlaß zum Ärger, weil er ihre Söhne zu Liederlichkeit und Trunksucht verleitet. Sie beklagen sich beim König Stellaris. Die mächtige Glücksfee Fortuna glaubt, allein durch Reichtum jeden Menschen wieder auf den rechten Weg bringen zu können. Lumpazivagabundus jedoch behauptet, daß die Liebesfee Amorosa mächtiger als die Glücksfee sei. Hilaris, ein junger Zauberer, liebt Fortunas Tochter Brillantine. Fortuna macht ihre Einwilligung zur Hochzeit von einem Versuch abhängig, bei dem sie ihre Macht erproben kann. Sie will ihr Füllhorn über drei lockere Gesellen ausschütten, die bisher in größter Armut gelebt haben. Wenn wenigstens zwei von ihnen dadurch zu Vernunft kommen und ein neues Leben beginnen, so ist Fortunas Macht erwiesen; wenn die Gesellen jedoch den Reichtum verschleudern und ihr Glück mit Füßen treten, dann sollen Hilaris und Brillantine ein Paar werden. — In einer Herberge auf der Erde trifft nun ein „liederliches Kleeblatt“ zusammen: der derbe, trunksüchtige Schuster Knierim, der brave Tischler Leim und der prachtliebende Schneider Zwirn. Alle drei träumen die gleiche Glückszahl, und sie legen ihr letztes Geld zusammen, um gemeinsam ein Los zu kaufen. Tatsächlich fallen ihnen hunderttausend Taler als Haupttreffer zu, in die sie sich teilen. Daraufhin trennen sie sich, wollen sich aber nach Ablauf eines Jahres wieder in Wien treffen. In der Zwischenzeit führt Zwirn in einer eleganten Villa ein mondänes Leben, während Knierim sein ganzes Geld vertrinkt. Leim heiratet die Tochter seines Wiener Meisters. Als die beiden anderen am Jahrestag — natürlich mittellos — bei ihm vorstellig werden, bietet er ihnen eine auskömmliche Existenz an. Zwirn und Knierim wollen jedoch nicht auf ihr freies Vagabundenleben verzichten, und da-

mit hat Fortuna die Wette verloren und muß zugeben, daß Amorosas Macht die ihre übertrifft. Hilaris und Brillantine werden ein Paar, und Amorosa bringt durch die Macht der Liebe sogar noch die beiden anderen Gesellen auf den rechten Weg und verbannt damit den bösen Geist für immer aus dem Feenreich.

Lumpazivagabundus, der „Beherrscher des lustigen Elendes, Beschützer der Spieler und Protektor der Trinker“, ist der Titelheld der Posse, obwohl er im ganzen Stück nur einmal kurz auftritt. Er ist der Schutzpatron der drei Handwerksburschen Leim, Zwirn und Knieriem, die als Haupthelden die Vordergrundshandlung der dreiaktigen Posse beherrschen. Die drei Handwerksburschen sind individuell gezeichnete Charaktere, wie sie tatsächlich im wirklichen Leben vorkommen.

Zwirn, ein kleiner Don Juan, verjübelt als Gönner anspruchsvoller Damen seinen Anteil am Lotteriegewinn. Knieriem — Nestroy spielte bei der Uraufführung 1833 im Theater an der Wien die Rolle selber — ist der interessanteste unter den dreien. Sein fantastisches Credo, das der pessimistischen Weltanschauung des Vormärz, also der Zeit vor der Revolution von 1848, entspricht, spiegelt sich in Monologen und im Lied „D' Kometen müßten sonst verboten wer'n ... Auch unt' sieht man, daß auf'n Ruin losgeht“ mit dem Refrain „Da wird einem halt angst und bang, die Welt steht auf kein' Fall mehr lang“. Leim ist der „bürgerlichste“ unter den drei Handwerksburschen. Er charakterisiert seine Kumpanen treffend, wenn er von ihnen behauptet: „Ihr seid's Lumpen, aber treue Seelen, wahre Goldkerls“.

Man darf gespannt sein, wie Heinz Frerichmann mit seiner Laienschar das Wiener Volkstheater im Heessener Wald für westfälische Zungen und Ohren umsetzt.

Auch in diesem Jahr hat die Waldbühne zwei Kinderstücke auf dem Programm. Bereits in der letzten Spielzeit konnte der Räuber Hotzenplotz im Heessener Wald mit der Großmutter und ihrer Kaffeemühle sein Unwesen treiben. 1981 erfahren wir „Neues vom Räuber Hotzenplotz“. Wieder werden Kasperl und Sepperl, der Wachtmeister Dimpelmoser und die Großmutter mitdabei-



Zwirn und Knieriem in der Waldbühneninszenierung von 1959.

sein. Hotzenplotz entführt nämlich die Großmutter auf dem Dienstfahrrad von Dimpelmoser in seine Räuberhöhle. Mit Hilfe der hellsehenden Witwe Schlotterbeck können Kasperl und Sepperl den Entführungsfall lösen.

Nur acht Mitwirkende hat der „Hotzenplotz“ und deshalb können auch in diesem Jahr vier Vormittagsvorstellungen angeboten werden. Erstmals 1981 findet am 17. Juni eine Abendvorstellung eines Kinderstückes statt. Die abendliche Waldkulisse wird ihren be-

sonderen Reiz haben für die Räubergeschichte und den älteren Freunden der Waldbühne den Märchenbesuch noch amüsanter machen. Sicherlich wird auch in diesem Jahr Otfried Preußlers Hotzenplotz ein Kassenrenner für die Waldbühne werden.

Es gibt im Märchenschatz der Brüder Grimm nur wenige Erzählungen, in deren Mittelpunkt ein Mann steht. Das dritte Heessener Stück für den Sommer 1981 ist die von Hein Heuer bearbeitete Fassung des Grimms-Märchen „Der

Teufel mit den drei goldenen Haaren“. Im Mittelpunkt des Geschehens steht der arme Müllersohn Peter, der mit einer Glückshaut geboren wurde, und dem an der Wiege vorausgesagt wird, daß er mit 14 Jahren die Königstochter zur Frau haben wird. Der böse König Ladislaus will dies jedoch verhindern und Peter beseitigen. Schließlich verlangt er von ihm, daß er ihm drei goldene Teufelshaare bringe. Wenn er diese Aufgabe meistert, dann soll Hochzeit sein.

Peter macht sich auf den Weg und kommt im Bunde mit der Großmutter des Teufels zu den drei Teufelshaaren und zu Reichtum. Er bekommt die Königstochter und schickt den habgierigen König ins Verderben. Er muß den Schiffer auf dem Höllenfluß ablösen und kommt so dem glücklichen Paarnie mehr in die Quere.

Der phantastische Erzählstoff in der Bearbeitung des Hannoveraner Theaterintendanten Hein Heuer wird im Heessener Märchenwald sicherlich die Herzen der Kinder mit Spannung erfüllen. Das Grimmsmärchen „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ ist in der Weltliteratur in vielfältiger Weise bearbeitet und man wird die Heessener Inszenierung mit Freude erwarten dürfen.

Fred Rausch



Neues vom Räuber Hotzenplotz wird es 1981 im Heessener Wald geben.

Wettbewerb war schon immer gut für die Preise.

BfG-Hamm

Bank für Gemeinwirtschaft
4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (02381) 2 90 53-56

Wienerwald

Hotel — Restaurant

empfiehlt Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre
seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.

Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis
durchgehend 1.00 Uhr nachts.

Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

Bahnhofstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume



*Bahnhofsgaststätte
Hamm i. W.*

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede Veran-
staltung den entsprechenden Rahmen.

Bahnhofsgaststätte

Inh. Wolfram Bock
Bahnhofsvorplatz 1, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 23657

Hotel - Restaurant

Selbachpark

Ewald Kleineaschoff, Pelkum

4700 Hamm 3, Telefon (02381) 40944/45

Täglich Mittag- und Abendtisch
Linienbus direkt bis zum Selbachpark

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84901

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/44 0925

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhyern)
Telefon (02385) 35 65
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Kennen Sie schon unseren
Terminkalender

HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den
Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Sport-Casino

am Mahlberg-Stadion · Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338

Entspannung finden Sie in der
Halbzeit, vor und nach dem Spiel
in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer Sp Vg
- Warme Küche
- Kegelbahnen
- Gesellschaftsräume

Gut versichert bei

KLOPSCH & SCHIMMELSCHULZE

Inh. Clemens Schneider

Generalagentur d. Albingia-Versicherungs-AG
Bezirksdirektion Dortmund
47 Hamm, Martin-Luther-Str. 10, Telefon 2 59 25



Mit ihnen begann die VBE-Kongreßreihe im Hammer Kurhaus: Stellvertretende VBE-Landesvorsitzende Ursula Terhardt (Köln) und VBE-Landesvorsitzender Uwe Franke (Hamm).

Im Porträt

Franke: Plädoyer für ein neues Schul- system



Neuer Landesvorsitzender des VBE: Der 37-jährige Hammer Hauptschul-Konrektor Uwe Franke

„Die von uns vertretene pädagogische Anwaltschaft endet nicht am Schultor“, sieht der neue VBE-Landesvorsitzende Uwe Franke die Position des Verbandes Bildung und Erziehung in der nordrhein-westfälischen Schulpolitik. Nach seiner Wahl ließ der 37-jährige Konrektor an der Alfred-Delp-Hauptschule die Öffentlichkeit wissen, daß er sich den bildungspolitischen Herausforderungen dieses Landes mit vollem Engagement stellen werde.

Im neu aufgebrochenen Streit um den, wie er sagte, Erhalt des „deformierten“ dreigliedrigen Schulsystems und um die Einführung der integrierten Gesamtschule dürften Landesregierung und Landtag die Entscheidung über die zukünftige Entwicklung des NRW-Schulwesens nicht um eines „faulen“ Kompromisses willen den Kommunalpolitikern in „roten“ und „schwarzen“ Rathäusern überlassen werden. Mit einem solchen, von ihm befürchteten Schritt entmachte das Landesparlament sich selbst, das für die einheitliche Entwicklung des Lebens in allen Städten und Kreisen Sorge zu tragen habe. Franke will mit dem VBE, dessen Landesvorstand er seit 1972 bereits angehört, die von

ihm erkannten falschen Tendenzen entgegenwirken: „Es darf nicht sein, daß unser Land in konservative und fortschrittliche Bildungslandschaften zerfällt, in denen je nach schulpolitischem Willen alles dem Erhalt des Gymnasiums und der Einführung der Gesamtschule zu dienen hat“. Beide Schulformen haben sich seiner Ansicht nach in Krisenzeiten noch nicht bewährt: Die eine sei die Schule der teuersten Lehrer, die andere die Schule der teuersten Programme. Schüler der Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, ihre Eltern und Lehrer, aber auch Ausländerkinder hätten das Recht, vom Parlament vorher zu erfahren, wie ihre erzieherischen und pädagogischen Einstellungen dann noch organisierbar und finanzierbar sein werden.

„Landesregierung und Landtag haben“ — so Franke — „nach unserer Verfassung dafür Sorge zu tragen, daß alle Jugendlichen eine gleichwertige schulische Bildung und eine sittliche Erziehung, die freie Entfaltung und individuelle Förderung ihrer Person erfahren, aber auch eine berufliche Ausbildung und die Möglichkeit einer beruflichen Entfaltung“.

Eine in Konkurrenz zum

Gymnasium einseitig auf das Abitur ausgerichtete Gesamtschule führe an diesem Ziel vorbei. Eine solche Gesamtschule lasse entweder alle diejenigen „auf der Strecke“, die das Abitur nicht erreichen oder sie „verspielt“ die bildungsfähigsten Jahre der heranwachsenden Jugend. Wenn Schule — mehr denn je — als Zukunftstätte der Nation „für Kinder, d.h. auch fürs Leben glücken soll“, wie der niedersächsische Kultusminister Remmers treffend formuliert habe, so müsse sie von der Begabungsdisposition der Schüler her gestaltet sein. Einer solchen Vorstellung entspricht laut Franke das VBE-Modell einer zur Klasse 10 führenden „Hauptrealschule“ für alle diejenigen begabungsfähigen und leistungsfähigen Schüler, die nicht das Gymnasium als studienbezogene Schule besuchen. Das zweigliedrige Schulsystem sei die einzige vernünftige Alternative zur Gesamtschulkonzeption, die bis heute noch nicht nachgewiesen habe, daß sie als integrierte Gesamtschule berufs- und

studienbezogene Bildungslehrgänge integriert gleichgut leisten kann.

In zwei Schreiben an die Fraktionsvorsitzenden der SPD (Karl-Josef Denzer) und der CDU (Prof. Dr. Biedenkopf) fordert er deshalb die Landtagsfraktionen auf, die kombinierte „Hauptrealschule“ in die Novelle des Schulverwaltungsgesetz neben dem Gymnasium und als Alternative zur integrierten Gesamtschule aufzunehmen.

Bedeutung mißt Franke in der gegenwärtigen Situation dem vom VBE anlässlich seines zehnjährigen Bestehens gestifteten „Pädagogischen Förderpreis“ bei. Dieser mit 5000 DM dotierte Preis soll alle zwei Jahre ausgeschrieben werden. Lehrer und Lehrerkollegien, Schulleiter, Ausbildungsgruppen und Schulaufsichtsbeamte sind aufgerufen, ihre in der Schulpraxis entwickelten Modelle, Verfahren, Methoden und Erkenntnisse zu „pädagogischen Brennpunkten“ einer Jury vorzustellen. Unter dem Gesichtspunkt der wissenschaftsorientierten Praxisnähe sollen die besten, auf die Schulpraxis übertragbaren Vorschläge prämiert und durch Veröffentlichungen der übrigen Lehrerschaft zugänglich gemacht werden.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Hammer Containerdienst

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

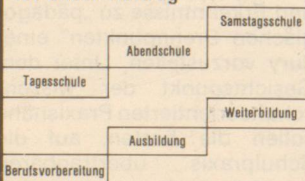
4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

DAG Schule **WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag



Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Ihr altes Fenster ist zu teuer!

Mehr Licht - mehr Komfort -
mehr Schallschutz - weniger
Heizung - keine Wartung -
durch...

Intro-R-Fenster von ROTO



Sofort einbau
ohne Brech-
Putz- und Maler-
arbeiten

Zu beziehen
durch:

Wilhelm Böckenholt

Schreinerei — Innenausbau

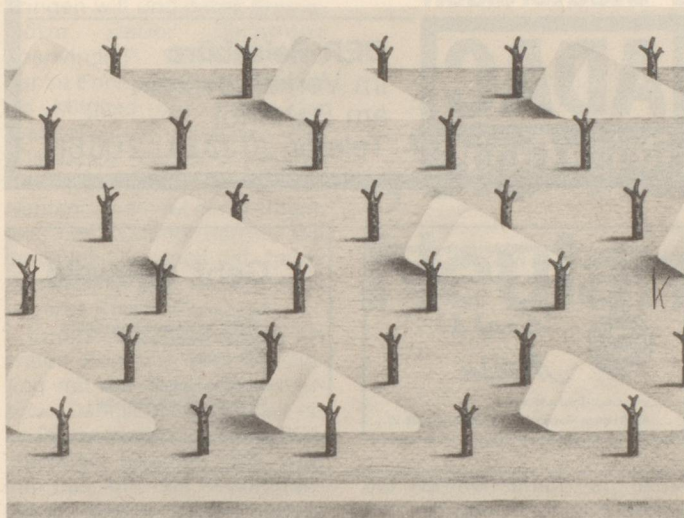
Dortmunder Straße 290
4700 Hamm 1
Telefon (02381) 440907

Freilichtbühnen: Kurse im Angebot

„Gestaltung von Bühnenbildern“ und „Lieder und Songs in Kinderstücken“ stehen für 1981 neu im Kursprogramm des Bildungswerkes zur Förderung des Freilichtspiels in Hamm. Insgesamt sind für das Frühjahr elf zentrale Kurse für Spieler, Spielleiter, Jugendleiter, Maskenbildner und Bühnentechniker ausgesetzt.

Parallel zur Weiterbildung laufen für Referenten, Spiellei-

ter, Gruppenleiter und Vorstände Fortbildungsseminare mit Prof. Weinberg von der Uni Münster. Das März-Seminar steht unter dem Thema: Gruppenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Es soll die derzeitigen Strukturen in Gruppen und Vereinen untersuchen und neue Erkenntnisse für die künftige Arbeit vermitteln, wie das Bildungswerk mitteilt.



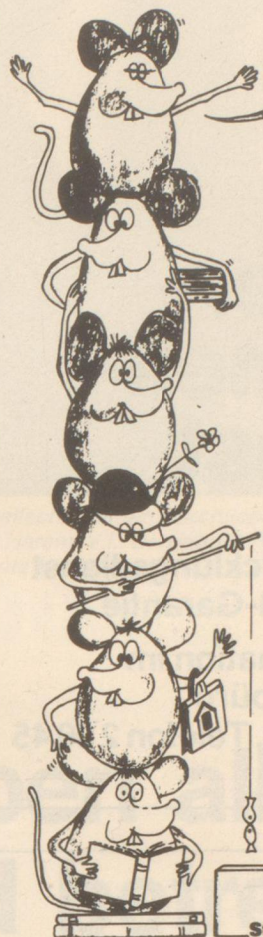
Beispiel aus der Kunstaussstellung im Lübcke-Museum: „Landschaftsplanung“ von Hermann Waldenburg.

Berliner Kunstszenen im Gustav-Lübcke-Museum

Noch bis zum 15. Februar ist im Städtischen Gustav-Lübcke-Museum die 1978 vom Leiter des Kunstamtes Berlin-Schöneberg unter dem Titel „Standpunkte zur Realität“ zusammengestellte Ausstellung zu sehen. Die Werke der sieben Künstler, deren gemeinsamer Berührungspunkt das Studium in den sechziger Jahren an der Berliner Hochschule der Künste ist, verschaffen einen inter-

essanten Einblick in die gegenwärtige Berliner Kunstszenen und zeigen die Breite der Themenfelder engagierter Künstler in unserer Zeit.

In der Ausstellung im Gustav-Lübcke-Museum sind Werke vertreten von Matthias Koeppel, Peter Berndt, Bert Dürhop, Rainer Kriester, Henning Kürschner, Wolfgang Rohloff und Hermann Waldenburg.



Treff
Jugendbücherei
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

4.2.

„DER KLEINE VAMPIR“
Vorlesenachmittag für Kinder
ab 6

11.2.

Kennt Ihr schon das
RIESENBLINDERBUCH?
Alle Kinder bis 8 Jahre können
es heute kennenlernen.

18.2.

„SPIEL MIT!“
Wir probieren alte und neue
Spiele aus.

25.2.

Großer
VORLESEWETTBEWERB 1981
Hammer Schulsieger treten
gegeneinander an.

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Einen Abend „mit“ Karl Valentin gab es vor kurzem im Rahmen der Kleinen Reihe in der Stadtbücherei; das Studiotheater Dortmund führte einen bunten Reigen an Valentinaden auf. Da der Münchner Komiker (1882-1948) bis heute unvergessen ist, seine Werke vielmehr immer wieder ein begeistertes Publikum finden, seien im Buchtip des Monats einige Bücher zur näheren Auseinandersetzung mit dem Phänomen Karl Valentin vorgestellt:

„Du bleibst da und zwar sofort — mein Vater Karl Valentin“ heißt seine, vom Sohn Bertl Valentin aufgezeichnete Lebensgeschichte (erschienen München 1972).

Wer mehr über die literarische Bedeutung erfahren

will, sollte sich mit dem Buch von Helmut Schwimmer über Karl Valentin beschäftigen. Der Autor analysiert hier die Grundbedingungen der Valentin-Komik sowie seines dramatischen Werks, außerdem bietet er ein Curriculum und Modelle für den Deutschunterricht in Sekundarstufe I und II an.

Speziell mit den Filmen befaßt sich das von Michael Schulte und Peter Syr herausgegebene Buch „Karl Valentins Filme“; alle 29 Filme und 12 Fragmente werden hier in Wort und Bild vorgestellt.

Diese und weitere Titel (z.B. auch die gesammelten Werke Karl Valentins) sind in der Stadtbücherei Hamm erhältlich.



Bilder- Schnell- Dienst

Tagesentwicklungsdienst
mit OK-Bild-Garantie

Stadtinformation im
DER-Reisebüro
Nordstr. 7-9, Telefon 2 09 45

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



Unsere neuen **Sommer-** programme sind da!

Flugreisen
Amerika

Hotels und
Pensionen

Packagetouren
Städtereisen

Bootsfahrten
Kreuzfahrten

Ferienwohnungen
Ferienhäuser

Irland

ADAC
Reise GmbH

DER-Reisebüro
im Verkehrsverein
am Bahnhof
Telefon (0 23 81) 2 06 66

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

„Sie alle haben Neuland betreten!“ faßte Oberbürgermeister Werner Figgen das Ergebnis seiner Überlegungen über Gemeinsamkeiten der drei mit dem Wappenteller der Stadt Hamm ausgezeichneten Bürger zusammen. Dr. Fritz Viering, Dr. Fritz Kassmann und Dr. Helmut Hünnekens hatte der Rat den Wappenteller im Jahr 1980 zuerkannt.

In seiner Laudatio trat Oberbürgermeister Figgen den Beweis für seine Behauptung über die Gemeinsamkeit der Geehrten an.

Dr. Fritz Viering, so das Stadtoberhaupt, habe als Mann der Kirche eine Lebenshaltung gezeigt, die nach vorne gerichtet ist: „Eine Lebenshaltung“, so Figgen wörtlich, die aus dem Wissen der Vergangenheit Wesentliches in Gegenwart und Zukunft einbringen will und dabei Bremsklötze starrer Beharrung überwindet!“ Neuland habe der zu Ehrende betreten, als er als Mitglied des Rates der evangelischen Kirche das „Ostpapier“ dieses Gremiums mitverantwortete: „Dies war Neuland, dies war ein Problem, das der Lösung harnte. Die damalige Aussage ist heute Bestandteil der Außenpolitik unseres Staates!“

In das Jahr 1943 gehen die ersten Kontakte von Dr. Viering mit der Stadt Hamm zurück. Damals übernahm er eine Pfarrerstelle in Hilbeck (Kirchenkreis Hamm). 1947 wird ihm das Amt des Superintendents dieses Kirchenkreises übertragen. In seiner Amtszeit bis 1962 führte Dr. Viering die Verhandlungen zur Übernahme des städtischen Krankenhauses in konfessionelle Hand. „Heute“, so Figgen, „steht an der Werler Straße das evangelische Krankenhaus mit mehr als 500 Betten“. Auch bei der Gestaltung des Caldenhofgeländes wirkte Dr. Viering mit: „Heute steht dort eine Pflegevorschule. Heute gibt es dort Freizeitangebote für jung und alt!“ faßte Figgen die Verdienste von Dr. Viering zusammen.

Dr. Fritz Kassmann war ein Mann der ersten Stunde. Er, so Figgen, habe nach dem zweiten Weltkriege, in einer Zeit als wir nicht wußten, ob der Versuch „Demokratie zu wagen“, Erfolg haben würde; in einer Zeit, als wir nicht wußten, ob wir jemals aus dem Schatten



Hohe Verdienste im sozialen, gesellschaftlichen, kirchlichen und politischen Bereich: Die drei Träger des Wappentellers der Stadt Hamm. V.l.: Dr. Helmut Hünnekens, Oberbürgermeister Werner Figgen, Dr. Fritz Viering und Dr. Fritz Kassmann.

„Sie haben alle Neuland betreten“

der Nazi Herrschaft herausfinden würden“, Neuland betreten. Als Mitglied des von den Alliierten eingesetzten Bürgerrates der Stadt Hamm habe Kassmann den Grundstein für das, „was wir heute als den freiheitlichsten Staat, den es jemals auf deutschem Boden gab“ mitgelegt.

Dr. Fritz Kassmann betrat 1946 ein zweites Mal Neuland. Als erster Präsident des Landesarbeitsgerichtes Hamm mußte er die Klippen der ersten Aufbaujahre umschiffen.

1956 übernahm er dann sein erstes Ministeramt in Düsseldorf. Er hatte das Ministerium für Wiederaufbau bis 1958 inne. 1966 übernahm er das Amt des Bundesratsministers, später zusätzlich das Amt des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr.

„In der politischen Debatte verstand er es, das Florett zu führen“, charakterisierte Fig-

gen Dr. Fritz Kassmann. „Er war jedoch“, so Figgen, „immer ein Politiker der intellektuellen Auseinandersetzung, ein Mann, der den politischen Gegner ernst nahm mit Achtung vor der anderen Position“.

Position beziehen mußte auch der dritte Wappentellerträger, Dr. Helmut Hünnekens: „Aus dem Zwang heraus, entschlossen handeln zu müssen!“, wie Figgen deutlich machte. Handeln zu müssen nämlich gegen eine Woge, die unsere Gesellschaft zu überrollen droht: die Drogenabhängigkeit.

Warum, so fragte sich Figgen, greifen heute immer mehr und immer jüngere Menschen zur Droge? Vielleicht, so spekulierte das Stadtoberhaupt, sei dies ein grausamer Protest gegen eine Gesellschaft, die materielle Ziele höher schätzt, als echte Orientierungslinien!

Dem Vater des „Hammer Modells“, Dr. Helmut Hünnekens, bescheinigte Oberbürgermeister Werner Figgen, daß er mit seinem Rehabilitationsmodell ein Netz geflochten habe, das echte Hilfe leisten könne: „Dies ist unserer Unterstützung wert, und nicht nur der ideellen, sondern auch der handfesten materiellen!“

Allerdings bedauerte Figgen, in Anspielung auf das Desinteresse der Hammer Bevölkerung an dem Modell: „Der Prophet gilt nichts im eigenen Lande! Die Auszeichnung mit dem Wappenteller für Dr. Hünnekens sollte daher auch als Zeichen verstanden werden, denn, so Figgen zum Abschluß seiner Laudatio: „Das Problem der Drogenabhängigkeit steht im Raum, durch Ignoranz läßt es sich nicht totschweigen!“

Bertram Münzer



WKG KUNDENKREDIT eG
Spar- und Kreditbank
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 28013

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON

Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

SAUNA? SOLARIUM? Schwimmbad? Hot-Whirl-Pool?

Wir haben nicht nur die wohl
größte Spezialausstellung im
Raum Hamm — auch unsere
Preise sind messerscharf
kalkuliert und scheuen
keinen Vergleich!

öckenholt GmbH

Schmiedestraße 3, 4700 HAMM 1
Ruf 02381 / 44758

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

Über 70 Jahre jung ...

und bekannt ist unser
Name für Preiswürdigkeit
und Qualität beim Kauf
moderner Uhren oder
wertvollem Schmuck.
Besuchen Sie uns einmal
unverbindlich. Wir würden
Sie gerne beraten.
Ihr Fachgeschäft für Uhren,
Schmuck und edle Juwelen



Kurt Schwarzer

Meisterbetrieb, eigene
Werkstatt **nur** Nordstraße 2
(neben Optik Krane)



Die Broschüre „Kneipp doch mal!“
ist beim Kneipp-Verein Hamm
(Werler Straße 40, Tel. 0 23 81 / 258 93)
erhältlich.

BRUCHHAUSER STEINE



Diese gewaltigen Felsen (756 m ü. d. M.)
sind ein ideales Ausflugsziel und ein gan-
zes Tagesprogramm mit Wanderungen,
Fernblick, Besichtigung der ältesten vor-
geschichtlichen Wallburg Westfalens,
Spazierritte auf Haflingern, dem idealen
Freizeitpferd des Fürstenberg-Gaugre-
ben'schen Gestüts, Grillen und Angeln an
romantischer Teichlandschaft. Ein Be-
such in unserer rustikalen Gutsschänke
am Wasserschoß rundet das Tagespro-
gramm ab.

5787 Olsberg 4 · Bruchhausen a. d. Steinen · Tel. (02962) 18 78



HAFLINGER-GESTÜT
REITGELEGENHEIT

AUSFLUGSZIEL „BRUCHHAUSER STEINE“



Tennis in der Halle: Immer populärer



Hallentennis: Eine Sportart mit steil nach oben zeigender Tendenz in Hamm. Neben dem organisierten Spielbetrieb gibt es auch viele Sportler, die außerhalb von Clubs spielen.

Als der Bauunternehmer Prill vor Jahren das Kino „Capitol“ in eine Tennishalle umwandelte, war dies die Geburtsstunde des Hallentennis in Hamm und damit auch der I.G. Tennis. Denn diese Halle wurde gemeinschaftlich von Tennisclubs der damaligen Stadt Hamm vor der Neuordnung gemietet. Jeder Verein hatte die Anlage ungefähr einen Tag wöchentlich zur Verfügung. Das war natürlich nicht viel, aber immerhin ein Anfang. Kein Mensch dachte jemals daran, daß es einmal in Hamm eine Hallenwinterrunde der I.G. Tennis geben würde mit Jugendlichen, Damen und Herren sowie Senioren — Aufstieg und Abstieg. Mit dem Hallentennis wuchsen die Aufgaben der I.G. Tennis. Die Zahl der Vereine nahm ständig zu. Man schätzt, daß die gut 20 Hammer Tennisclubs heute rund 6000 Mitglieder haben. Viele Tennisfreunde spielen unorganisiert, d.h. sie mieten sich Hallenstunden, ohne einem Club anzugehören.

Die nächsten massiven Hallen, die gebaut wurden, waren privat finanziert: Heinz Gerhards baute eine Halle mit einem Platz in Bockum-Hövel, Norbert Tewes stellte im Hammer Süden drei Plätze (inzwischen auf vier erweitert) zur Verfügung. Hier wurden auch die ersten Spiele der Winterrunde sowie Städtevergleichskämpfe ausgetragen. Die Vereine versuchten sich derweil mit Traglufthallen, deren Anschaffung preiswerter war. In-

zwischen haben die Vereine zum Teil die Traglufthallen wieder abgeschafft. Sie waren nur ein Behelf, haben sich nur in einer Übergangsphase bewährt.

Der repräsentativste Vereinskomplex steht in Pelkum, wo man sich bis vor wenigen Jahren auch mit einer Traglufthalle begnügte. Vereinseigene Hallen haben inzwischen der

Ruderclub, ESV Hamm, Westtünnen sowie GW Hamm, deren Halle aber von einem Bauunternehmer auf zehn Jahre gemietet wurde. An der Spenglerstraße in Hamm steht eine Dreifachhalle, die von einer „Kapitalgesellschaft“ finanziert wurde. Die Vereine haben sich zumeist auf zwei Plätze eingestellt, nur der Ruderclub baute sparsam (lediglich ein

Platz, zum Duschen muß man gut 100 Meter ins Klubhaus). Ansonsten bieten die Hallen mehr und mehr Komfort, überwiegend Teppichboden. Nur in Westtünnen hat man sich für Green Set entschieden, ein harter Boden, der ein optimales Ballverhalten garantiert. Die VEW-Halle in Uentrop dagegen hat nur Gußasphalt, der für Tennis an sich zu schnell und zu hart ist.

Die Tennisspieler erwarten auf jeden Fall einen guten Service und eine gute Pflege der Anlage. Wer da glaubt, eine Halle sich selbst zu überlassen, täuscht sich. Er merkt es an den Belegungsstunden oder muß mit dem Preis heruntergehen. In Hamm gibt es einschließlich der noch benutzten Traglufthallen (z.B. bei Rot-Weiß in Bockum-Hövel) etwa soviel überdachte Tennisplätze wie Vereine. Man sollte meinen, das würde für Hamm reichen. Aber wie viele Hammer spielen z.B. in der Hardegen-Halle in Ahlen, in der Breer-Halle in Werne oder im Tennis-Center Unna. Dort werden jeweils sieben Plätze angeboten und dabei mit teils hervorragendem Service. Jeder Verein wird sich auf Dauer bemühen, in irgendeiner Weise ein Dach über den Kopf zu bekommen!

Weiterbildung mit der VHS

Die Einschreibung zu den Kursen und Veranstaltungen der Volkshochschule im zweiten Semester des Studienjahres 1980/81 hat bereits begonnen. Der neue Arbeitsplan sieht bis einschließlich 30. Juni wiederum ein umfangreiches Bildungsangebot vor.

Im Fachbereich „Politik und Kultur“, den VHS-Direktor Fritz Rabe selbst leitet, stehen die europäische Politik, Philosophie-Seminare, Bildungsseminare für Senioren, ein Filmseminar, Menschenführung, Seminare für Studienreisen und Literaturseminare auf dem Programm.

Mit Cläre Braun-Leugers geht es in dem Fachbereich „Kreativität und Freizeit“ mit dem Frauenforum, der Haushaltslehre, einem Angebot für Senioren sowie Kursen über textiles Gestalten, Malen, Zeichnen und Werken. Frauen, die schlank werden oder

schlank bleiben wollen, können ab 12. März an zehn Abenden lernen, ihre Eßgewohnheiten zu ändern. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt. Um Eltern- und Partnerausbildung, Gesundheitslehre und die Weiterbildung für Ausländer geht es im Fachbereich von Gudrun Schomaker-Breer.

Besonders umfangreich ist das Angebot an Sprachkursen. Hartmut Breuer und Dr. Günter Beiersdorff vermitteln zusammen mit einem Team von Fachlehrern Kenntnisse in Englisch, Niederländisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Russisch, Polnisch, Serbokroatisch, Türkisch, Chinesisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Latein, Neugriechisch und Deutsch für Deutsche.

Auch in Mathematik, Informatik, EDV, Astronomie, Biologie, Chemie, Geologie, Elektronik und Technik, Kurz-

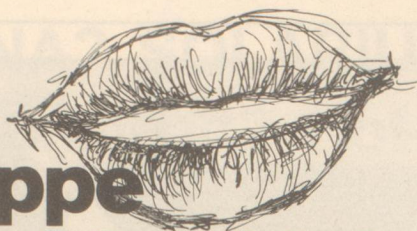
schrift und Maschinenschreiben sowie Volks- und Betriebswirtschaft ist die Aus- und Weiterbildung unter sachkundiger Leitung von Dr. Eberhard Bredner möglich. Den Hauptschulabschluß, die Fachoberschulreife, die Fachhochschulreife mit Telekolleg II sowie die Fach- und allgemeine Hochschulreife können Interessenten ebenfalls bei der VHS erreichen.

Wer an einer der 19 Studienfahrten, die im Jahre 1981 geplant sind, teilnehmen möchte, sollte sich rechtzeitig anmelden.

Die Angebote der Volkshochschule sind mittlerweile so beliebt geworden, daß im Jahre 1980 30000 Teilnehmer an 2500 Maßnahmen in 22000 Unterrichtsstunden verzeichnet werden konnten. 350 Dozenten standen zur Verfügung.

IST

**Mit einer Lippe
für 80.000 Leser!**



LippeFreizeitblatt

ANZEIGENBLATT FÜR MITTELWESTFALEN

Sprecher des Bürgers!

Damit Hamm ein Freizeiterlebnis wird!

**Wir machen dem
„Maritim“ Platz!**

PRINTI
REIMANN & CO
SOFORTDRUCK

**Ab 16. Februar
Hohe Straße 60**

**Zwischen dem
11. und 13. Februar
wegen Umzug
geschlossen.**

Trend geht in die Nähe

Gute Chancen für das Jahr 1981 sieht der Landesverkehrsverband Westfalen in dem Trend zahlreicher Urlauber, nähergelegene Feriengiele anzusteuern. Dieser Trend sei bereits 1980 beobachtet worden.

Westfalen konnte das Sommerhalbjahr 1980 mit einem geringen Übernachtungszuwachs von 0,5 Prozent abschließen. Die westfälischen Feriengiete registrierten für diesen Zeitraum insgesamt 12388145 Fremdübernachtungen. Das Sauerland und das Siegerland haben mit Zuwachsraten von 1,3 Prozent und 3,9 Prozent ihr Ergebnis verbessert.

Westfälischer Frieden-Weg

Der „Westfälische-Frieden-Weg-1648“, ein neuer Wanderweg zwischen Münster und Osnabrück, der an den Kurierweg zwischen den beiden Tagungsstätten zur Zeit der Friedensverhandlungen 1648 erinnert, wurde jetzt von zahlreichen Wanderern zum ersten Mal erwandert. Der landschaftlich reizvolle, 55 km lange Wanderweg soll im Frühjahr den „letzten Schliff“ erhalten.

Service für Wintersportler

Über 71000 Anrufer haben in der Wintersaison 1979/80 Informationen über die Wintersportmöglichkeiten im Sauerland abgerufen. Zur neuen „weißen Saison“ hat die Touristikzentrale Sauerland wieder ein Schneetelefon eingerichtet. Über die Rufnummer 02981/2121 und 2122 können sich Interessenten rund um die Uhr über Schneebeschaffenheit, die Temperatur und die Wintersportmöglichkeiten informieren. Besprochen werden die Bänder der automatischen Anrufbeantworter von den Mitarbeitern der Wetterstation „Kahler Asten“ auf dem Aussichtsturm bei Winterberg. Informationsmaterial über den Wintersport im Sauerland übersendet zudem kostenlos die Touristikzentrale Sauerland, Postfach 1460, 5790 Brilon.

Grafschaft Bentheim

Ideal für Urlaub, Freizeit und Erholung

Der Landkreis Grafschaft Bentheim ist mit seinen 116000 Einwohnern der westlichste Kreis Niedersachsens im Grenzbereich zwischen den Niederlanden und den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Sein umfassendes Freizeitangebot läßt keinen Wunsch offen, so daß besonders in den Kur- und Erholungsorten Bad Bentheim und Uelsen sowie in der Kreisstadt Nordhorn die Zahl der Besucher ständig wächst.

Kürzlich feierte die Stadt Nordhorn ein doppeltes Jubiläum: Sie erhielt vor 600 Jahren die Stadtrechte und wurde erstmals vor 1000 Jahren urkundlich erwähnt. Die Stadt ist wirtschaftlicher, kultureller und geographischer Mittelpunkt des Landkreises Grafschaft Bentheim. Sie ist die „Textilstadt im Grünen“ mit ihrer weltbekannten Textilindustrie, gepflegten Wohnsiedlungen und zahlreichen Grünanlagen. Vielseitige Freizeiteinrichtungen stehen nicht nur der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung, sondern auch den Besuchern von nah und fern.

Als Freizeit- und Erholungsangebote sind in Nordhorn u.a. vorhanden: Ein beheiztes Wellen- und Sportbad, zwei Hallenbäder, zwei Lehrschwimmbecken, Sport- und Kinderspielflächen, eine Eis-sporthalle mit einer 60 mal 30 Meter großen Eisfläche, 2400 Sitzplätzen, Pistenbar und Zubehörräumen, rund 30 Tennisplätze, eine Tennishalle mit drei Spielfeldern sowie ein weiteres Sportzentrum mit Tennis- und Squashzentrum und acht Kegelbahnen, ein Stadtpark und zahlreiche Grünanlagen, ein 17 Hektar großer See für Wassersport im Stadtzentrum, ein Tierpark sowie zwei Reithallen mit Reitun-

terricht, Reitplätzen und Reitwegen.

Die Stadt Bentheim ist weiterhin als Fremdenverkehrsschwerpunkt bekannt. Inmitten des 1250 Hektar großen Bentheimer Mischwaldes präsentiert sich das Thermalsole- und Schwefelheilbad, das neuesten medizinischen Erkenntnissen und höchsten Ansprüchen gerecht wird. Die Kuranlagen enthalten neben hervorragenden Kureinrich-

scher und ausländischer Touristen besucht. Die herrliche Freilichtbühne in den Bentheimer Bergen mit der Aufführung von Theater- und Märchenstücken ist ein weiterer besonderer Anziehungspunkt. Daneben ist in Bad Bentheim eine Spielbank mit Spiel, Spannung, Atmosphäre vorhanden.

Der seit 1970 staatlich anerkannte Erholungsort Uelsen, im nordwestlichen Teil des



Urlaub auf dem Wasser: Der Vechtesee in Nordhorn.

tungen auch ein Hallen-Thermalsolebad und ein Thermalsole-Außenbecken, das ganzjährig betrieben wird. Das Wahrzeichen von Bad Bentheim, das Schloß des Fürsten zu Bentheim und Steinfurt, ist eine der ältesten und schönsten Burgen Nordwestdeutschlands. Die historische Stätte mit Pulverturm und Burgverlies, mit dem berühmten Steinkreuz „Hergott von Bentheim“ aus dem 11. Jahrhundert und mit der alten Schloßkirche und dem Schloßmuseum wird jedes Jahr von zehntausenden deut-

Kreises gelegen, bietet viel für Tagesreisende und Urlauber. Neben der reizvollen Landschaft locken zahlreiche Erholungsmöglichkeiten, so das Kurhotel mit Hallenbad, medizinischen Einrichtungen und Versorgung- und Übernachtungsmöglichkeiten, das beheizte Waldbad, der Reiterhof mit Reithalle, Reitbahn und Reitwegen, eine Waldjugenderbege mit angrenzendem Wald-Campingplatz und einem 2,5 Kilometer langen Trimpfad, eine Tennisanlage sowie eine Wind- und Wassermühle.

„ . . . damit der Leinenzug ungehindert ausgeübt werden kann“

Der Besitz einer Lippewiese — ein teures Vergnügen

Korrespondenz mit der Wasserbau-Inspektion: Bei manchem Hammer Bürger war sie einmal ähnlich unbeliebt wie heute der Verkehr mit dem Finanzamt. Eine Lippewiese besaß man ja ganz gern, eventuell sogar mehrere. Wenn allerdings der Strom Hochwasser führte und ein Stück Ufer wegriß, dann hieß es leider: Zu zahlen hat der Grundeigentümer!

„Ihr bei km 66,10 am linken Lippeufer belegenes Grundstück weist einen schweren Uferabbruch auf, welcher die niedrige Wiese sehr zu gefährden droht“, versicherte am 1. April 1903 der Königliche Bau- rat Piper einem Lippeweidenbesitzer. An besagter Stelle sei das Lippe-Knie so ausgewaschen, daß ein „Parallelwerk“ vorgezogen und mit Baggerboden hinterfüllt werden müsse; die zu durchbauenden Tiefen bedingten viel Baumaterial. Erforderlich seien 9000 Faschinen (Reisigbündel), 6000 Buhnenpfähle und 80 kg geglähter Bindedraht. Sofern der Adressat dies alles stelle, könnten die Arbeitslöhne auf die Staatskasse übernommen werden.

Natürlich wollte der Geschädigte billiger davorkommen. Bei einer Ortsbesichtigung meinte er, die Lippeschiffahrt sei ja offenbar nicht gefährdet. Das stimme zwar, helfe aber nichts, belehrte ihn die Was-

serbaubehörde; man habe sich an die Kostenverteilungsgrundsätze zu halten, die in der Lippe-Strom- und Uferordnung verankert seien.

gen belegen und die Vorderkante durch einen Flechtzaun begrenzen. Daß Eichenpfähle und eichene Flechtruten von 3,30 m Länge nicht eben billig



Ein Lippekahn wird von Pferden flussaufwärts gezogen.

Je nach Schadensstand mußten die Kribbwerke — so der Fachausdruck für die Uferbefestigung — unterschiedlich stark ausgeführt werden. Handelte es sich um eine leichtere Befestigungsweise, so konnte man die Weide abflachen, sie mit Rasen und Weidestecklin-

waren, leuchtet ein. Auch verzinkter Draht von 3 mm Stärke wollte bezahlt sein. Sparen ließ sich allenfalls bei dem Füllmaterial, für dessen Heranführung der in Hamm stationierte Königl. Strommeister Johannes Raabe Sorge trug. Entgegenkommenderweise war er

auch bereit, günstige Lieferquellen nachzuweisen: 200 Kubikmeter Kalkstein besorgte er frei Schiff aus Dolberg. Neben der Baustelle abgeladen, kostete der Kubikmeter 6,80 Mark.

1903 ahnte man von Bergsenkungen bei Hamm noch nichts. Dennoch gab es Absenkungen im Strombereich. So mußte man auf eine Länge von 60 m der die Lippe begleitende Treidelpfad angehoben werden, „damit der Leinenzug ungehindert ausgeübt werden kann“. Mit dieser die Schifffahrt betreffenden Maßnahme war die Staatskasse belastet. Der Leinpfad war zum Treideln der Lastkähne angelegt, schwere Rösser trotteten am Nordufer den Pfad entlang, um an langen Leinen die Lastkähne stromaufwärts zu ziehen. Neben den Leinenreitern, die dies Gewerbe besorgten, zählten die Pferdebauern mit ihren für diesen Verwendungszweck bestimmten Gestüten zum Schifffahrts-Nebengewerbe. Hauptort der Pferdebauern in unserem Bereich war die Gegend um Lünen.

Alte Briefschaften aus Privatbesitz brachten die hier dargestellten Einzelheiten ans Licht. Sie zeigten Alltagsaspekte, die unserem Bewußtsein entschunden sind, damals aber gang und gäbe und in der Vorstellung lebendig waren.

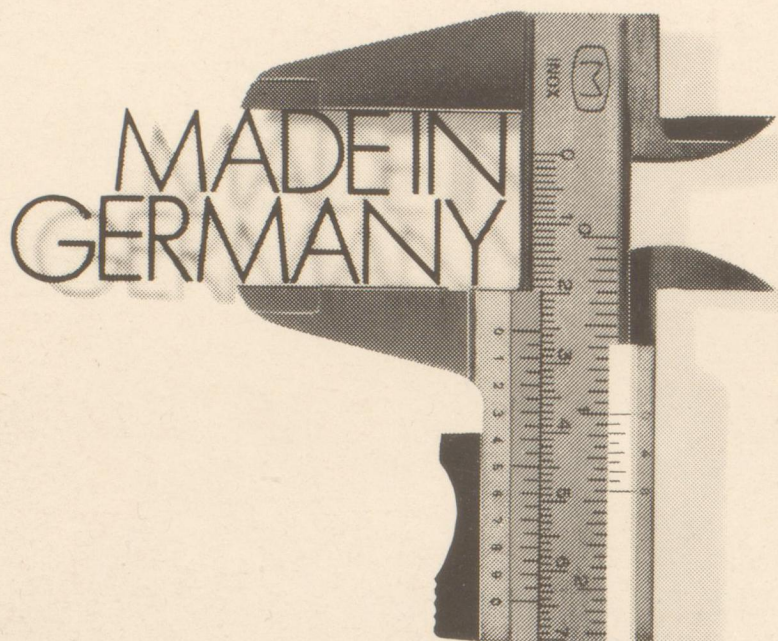
v.Sch.



Wir sagen Ihnen gerne mehr....

STADTWERKE HAMM GM
BH

Ideen sind die Energie der Zukunft.



Die angespannte Lage auf dem Welt-Mineralölmarkt beweist es einmal mehr: Deutschland ist nicht das Land der unbegrenzten Bodenschätze und Energie-Vorkommen. Unser ganzer Reichtum sind unsere Ideen, unser technisches Know-how, unser Fleiß und unsere Verantwortung gegenüber der Qualitätsverpflichtung „Made in Germany“.

Dieses Kapital müssen wir einsetzen, um den Energie-Bedarf der Zukunft zu sichern. Nicht allein mit Kohle, deren Vorräte eines Tages erschöpft sein werden, sondern gemeinsam mit Kohle und Kernenergie.

Nur diese Erkenntnis und die Ideen, sie in die Tat umzusetzen, sichern die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft unseres Landes.

In diese Aufgaben wird die VEW als eines der größten deutschen Energie-Versorgungsunternehmen in den nächsten Jahren Milliardenbeträge investieren, um damit einen Beitrag zu leisten zur Sicherung der Energieversorgung, zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft und zur Erhaltung der Arbeitsplätze.

Mit Kohle und Kernenergie.
Für eine sichere Zukunft.

**Wenn es um Energie geht, sitzen wir alle in einem Boot!
Steuern wir den gleichen Kurs...**

VEW

Verantwortung - Erfahrung - Weitblick